

Ruckli, Robert

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 43: **Konfrontationen**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Tod von Robert Ruckli

Am 31. Mai verstarb in Bern, Dr. Robert Ruckli, alt Direktor des Eidg. Amtes für Strassen- und Flussbau. Robert Ruckli wurde am 27. 4. 1906 in Luzern geboren. 1925 bis 1929 studierte er an der ETH Zürich Bauingenieur und promovierte 1942 an der Ecole d'ingénieurs de l'Université de Lausanne. Bereits 1941 fand Robert Ruckli das Tätigkeitsfeld, das ihm zur Lebensaufgabe werden sollte. Er trat ins Eidg. Oberbauinspektorat ein. Ging es vorerst nur um den Ausbau des Hauptstrassennetzes, so zeigte sich zu Beginn der Fünfzigerjahre, dass nur eine grundsätzliche Neukonzeption des Hauptstrassennetzes dem nach dem Zweiten Weltkrieg stark wachsenden Motorfahrzeugverkehr gerecht werden konnte. Dafür wurde vom EDI eine Kommission für die Planung des Hauptstrassennetzes eingesetzt, Robert Ruckli wurde das technische Sekretariat übertragen. In dieser Funktion hat er die Konzeption und die Planung des heutigen Nationalstrassennetzes massgeblich mitgeprägt. Es war deshalb logisch, dass Robert Ruckli nach der Annahme des Verfassungsartikels 1958, des Bundesgesetzes über die Nationalstrassen und des Bundesbeschlusses über das Nationalstrassennetz von 1960 der erste Direktor des für die Umsetzung geschaffenen Eidg. Amtes für Strassen- und Flussbau wurde.

Damit wurde Robert Ruckli eine Aufgabe übertragen, in der er seine hervorragenden Fachkenntnisse in allen Sparten des Bauingenieurwesens, seine Führungsqualitäten und sein politisches Gespür voll zum Tragen bringen konnte. Während zwölf Jahren steuerte er das Schiff des Nationalstrassenbaus mit grosser Tatkraft und enormem Geschick durch die Anfangsschwierigkeiten und brachte es in ruhige Gewässer. Am Ende

seiner Tätigkeit waren längere Teilstrecken des neuen Netzes bereits in Betrieb. Robert Ruckli erwarb sich damit nicht nur hohes Ansehen bei Kollegen und Politikern in Bund und Kantonen, sondern wurde auch in zahlreichen nationalen und internationalen Fachgremien beigezogen.

Ein wichtiges Anliegen war Robert Ruckli die Ergänzung des ursprünglichen Nationalstrassennetzes durch einen Tunnel durch den Gotthard. Er leitete die Studiengruppe Gotthardtunnel und hatte die Genugtuung, dass der Tunnel 1965 ins Nationalstrassennetz aufgenommen und 1980 eröffnet werden konnte.

1972 trat Dr. Robert Ruckli in den wohlverdienten Ruhestand, den er nun beinahe 30 Jahre geniessen konnte. Seine ehemaligen Mitarbeiter danken ihm ein letztes Mal für die interessanten Berufsjahre, die sie unter seiner kompetenten Führung in einer menschlich ausgezeichneten Atmosphäre verbringen durften.

Für die Pensionierten des ehemaligen ASB, *Jost Koch*.

Zuschriften

Die Redaktion dankt für alle Leserbriefe. Bei der Auswahl werden kurz gefasste Beiträge bevorzugt. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und bittet um Verständnis dafür, dass nicht alle Zuschriften veröffentlicht werden können.

STELLENANGEBOTE



Edy Toscano AG

Dipl. Ingenieure und Planer

Mittelgrosses Ingenieurbüro bestehend aus 9 Niederlassungen im In- und Ausland sucht für den Hauptsitz in Zürich einen jüngeren

Dipl. Bauingenieur HTL oder ETH

für die Bereiche Hochbau (Statik) und Instandsetzung von Hoch- und Betonbauten.

Die Hauptaufgaben sind:

- Sachbearbeitungen im Hochbau (Statik)
- Bauwerksanierungen bei Hoch- und Massivbauten
- Zustandsaufnahmen an Bauten
- evtl. Bauleitungen von Hochbausanierungen

Wir erwarten eine Ausbildung als Ingenieur HTL oder ETH, das Interesse, sich im Bereich Hochbausanierungen weiterzuentwickeln, Flexibilität und Teamfähigkeit sowie EDV-Kenntnisse.

Wir bieten Ihnen einen zentral gelegenen Arbeitsplatz, Einzelbüro sowie eine selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit, modernste EDV-Infrastruktur und grosszügige Anstellungsbedingungen.

Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Photo senden Sie bitte an:

Herrn S. Toscano, Edy Toscano AG, Nordstrasse 114, 8037 Zürich. Für Auskünfte steht Ihnen Herr S. Toscano unter Tel. 01 / 360 21 11 gerne zur Verfügung.

Für die Projektierung anspruchsvoller und aussergewöhnlicher, internationaler Bauvorhaben suchen wir umgehend in unser Architektur- und Ingenieurbüro in Zürich einen jüngeren, qualifizierten, verantwortungsbewussten und selbständigen

Dipl. Architekt/in ETH/HTL

CAD-Erfahrung erwünscht

Gerne erwarten wir Ihre telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme.

Santiago Calatrava S.A.
Dr. sc. Techn. Dipl. Arch. &
Dipl. Bauing. ETH SIA BSA
Höschgasse 5, 8008 Zürich
Tel. (01) 422 75 00/Fax (01) 422 56 00

Erfolgreich inserieren in

tec21